WBG	12.07.2019
An: Frau Bürgermeisterin Sonja Leidemann	ggf. Nummer
☐ **Antrag** gemäß **§ 47 Abs. 1 der GO NRW** **Sondersitzung des Rates** **zur Beratung im:** Rat ☐ **Anfrage** (§ 10 Geschäftsordnung)	nachrichtlich ☐ Bürgermeisterin SPD-Fraktion CDU-Fraktion Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Fraktion bürgerforum Fraktion Die Linke Fraktion Die Piraten Fraktion FDP Fraktion WBG Fraktion Witten Direkt Fraktionslose Ratsmitglieder Fraktion Solidarität für Witten

Sondersitzung des Rates gemäß § 47 Abs. 1 der Gemeindeordnung NRW zur Verschiebung der Fertigstellung Pferdebachstraße, voraussichtlich erst im Jahr 2027

(bei Anträgen gemäß § 47 Abs. 1 oder § 48 Abs. 1 letzter Satz GO ist auch die Dringlichkeit zu begründen)

Sehr geehrte Frau Leidemann,

die im VKA (nichtöffentlicher Teil) angekündigte Verschiebung der Fertigstellung der Straßenbaumaßnahme Pferdebachstr. auf das Jahr 2027, macht eine Sondersitzung des Rates innerhalb der nächsten Wochen, zwingend notwendig.

Begründung:

Die im Raume stehende Wahrscheinlichkeit der Verlängerung der Baumaßnahme über mehrere Jahre bedeutet eine verkehrspolitische Katastrophe für unsere Stadt.

Die Tragweite dieser Verlängerung ist derzeit überhaupt nicht absehbar. Gewerbliche Anlieger beklagen schon jetzt Umsatzrückgänge von bis zu 40 %. Die Anwohner leiden massiv unter dem großem Lärm, Staub und den Baustellenverkehren. Pendlerbewegungen die normalerweise über die A 44 Anschlussstelle abfließen, verstopfen schon jetzt die Alternativstrecken. Der stadteinwärts fließende Verkehr stockt und verursacht erhebliche Mobilitätseinschränkungen. Die verkehrliche Infrastruktur unserer Stadt kollabiert.

Wir hegen den Verdacht, dass Sie Frau Bürgermeisterin, die Hintergründe dieses Desaster seit längerer Zeit kennen.

Sie hätten die Pflicht gehabt, spätestens im nichtöffentlichen Teil der Ratssitzung vom 02.07.2019, die anwesenden Ratsmitglieder zu informieren.

Der VKA hat 2 Tage später, also am 04.07.2019 getagt. Es ist nicht vorstellbar, dass der Ausschussvorsitzende nicht informiert war zumal zur Sitzungsvorbereitung die Tagesordnung mit dem Baurat besprochen wird.

Hier drängt sich der Verdacht auf, dass die Absicht bestand, den Rat erst nach der Sommerpause zu informieren.

Als Vorsitzender des VKA und langjähriges Mitglied im Rat der Stadt Witten hätte Herr Kuhn die Pflicht gehabt die Sitzung vorzuverlegen.

Die Sondersitzung wäre den Ratsmitgliedern erspart geblieben, wenn die hier Genannten ihrer politischen Verantwortung gerecht geworden wären. Inwieweit die Stadtwerke involviert sind, muss noch hinterfragt werden.

Aus diesem gesamten Sachverhalt ergeben sich Fragen und zwingend notwendige Maßnahmen, die in der Sondersitzung zu besprechen sind.

Folgende Fragen sind der WBG in der Sitzung zu beantworten:

1. Haben diese exorbitanten Verzögerungen mit dem genannten Fertigstellungstermin Auswirkungen auf die bewilligten Fördergelder?

2. Wie konnte es dazu kommen, dass die jetzt erst bekanntgewordenen Probleme nicht vor der Auftragsvergabe und dem Baubeginnt erkannt wurden?

3. Welche Mitarbeiter Ihres Hauses sind für die Planungsfehler verantwortlich?

4. Welche Erkenntnisse liegen bezüglich der Tragfähigkeit des zu bebauende Grundstücks vor? Welcher Art und welchen Inhalts sind die Differenzen mit dem ausführenden Bauunternehmen?

5. Das Baudezernat verfügt über hochbesoldete Fachingenieure. Warum sind sie nicht in der Lage, eine seriöse Beurteilung des Baugrundes, vor der Auftragsvergabe abzuliefern?

6. Welche Mehrkosten entstehen durch die angekündigte Hinzuziehung eines externen Steuerungsbüros?

7. Wie hoch werden die Mehrkosten insgesamt beziffert?

8. Welche zusätzlichen, verkehrslenkenden Maßnahmen plant die Stadt für die Zeit der Verlängerung der Bauzeit?

9. Die Anlieger der Pferdebachstr. leiden unter der langen Belästigung und Einschränkung durch die Baumaßnahme. Eine WBG Anfrage bezüglich einer Aussetzung erhobener Anliegergebühren, insbesondere der Straßenreinigungskosten wurde bisher nicht beantwortet. Was gedenkt die Verwaltung bei dieser Frage zu tun?

10. Wie bewerten Sie Ihre persönliche Verantwortung in dieser Sache?

Wir fordern Akteneinsicht für alle Fraktionen vor der Ratssitzung!

Unter Einbeziehung und Berücksichtigung der im Rat vom 2.7.2019 für Witten auferlegten Umweltbeschlüsse fordert die WBG Sie auf, die Verfüllung der Thyssendeponie mit zur erwartenden mehr als 52 000 zusätzlichen LKW Fahrzeugbewegungen im Knotenpunkt der Dortmunder Str. /A 44 Ausfahrt Annen, mindestens bis zur Fertigstellung der Pferdebachstr. auszusetzen.

Diese Fahrzeugmehrbelastung mit LKW Rückstau (Bodenanalyse vor dem Abkippen mind. je angelieferter 1000 Tonnen, kontaminierten Bodens), ist Witten und insbesondere den Anwohnern der Ortsteile Annen, Rüdinghausen und Stockum nicht zuzumuten.

Wir erwarten die umgehende Terminierung der Sondersitzung und eine detaillierte Beantwortung der Fragen.

S. Brömmelsiek	W. Wiedemeyer
Fraktionsgeschäftsführer	Ratsmitglied